

können uns also auf Spezialien nicht einlassen, bemerken daher nur, daß es in ihr doch wahrlich an geistlichen Gestalten, an apostolischen Männern nicht fehlt, daß nicht bloß in mechanischer Weise missionirt und lange nicht überall Gewalt in Anwendung gebracht worden ist, wie gerade das Spezialstudium überzeugend beweist. Und zweitens vor dem Spiritualisiren. Wir haben es in der mittelalterlichen Mission im Unterschied von der apostolischen wesentlich mit barbarischen Völkern zu thun und selbst die damaligen Träger der Mission in der Mönchskutte wie im Fürstenmantel standen auf einer ziemlich niedrigen Kulturstufe. Die ganze Atmosphäre war eine rauhe, um nicht zu sagen rohe, es war ein eisernes Zeitalter und die Menschen, die in ihm lebten, von dem Schlag, ein Zeitcharakter, der natürlich auf Kirche und Mission nicht ohne Rückwirkung bleiben konnte. Abgesehen davon, daß niemand mehr geben kann als er hat und daß die Menschen jener Zeit weniger empfindlich waren gegen Waffen weltlicher Ritterschaft als wir heute — so lag in der tiefen damaligen Civilisationsstufe zwar nicht eine Berechtigung, aber jedenfalls eine Entschuldigung für die mancherlei weltlichen Missionsmittel, welche in Anwendung kamen. Wir erleben auch heute ähnliches. Wenn z. B. England einen Krieg gegen Asante führt, oder Ketschwaho oder Sekuni des Thrones entsetzt, oder in seinen Kolonien durch Gewalt gewisse heidnische Greuel beseitigt, so sagen wir auch, dadurch werde ein Missionsdienst geleistet. Das ist ja nicht dasselbe als was z. B. Karl der Große gethan, aber es ist doch ein Analogon — aus dem 19. Jahrhundert, wo schon der allgemeine Kulturzustand modifizirend wirkt. Dazu besitzen wir heut ein ganz anderes Maß geistlicher Erkenntnis als die Kirche des Mittelalters es besaß, und diese, nicht bloß die mittelalterlichen Missionare, muß man für das vielfache Fehlgreifen in der Wahl der Missionsmittel verantwortlich machen. Eine entartete Kirche kann auch nur eine entartete Mission treiben. Vornehmlich trägt der verweltlichte äußerliche Kirchenbegriff eine Hauptschuld, wenn hinter den Missionaren so oft die Heere der Eroberer standen, und es eigentlich keine missionirenden Gemeinden, sondern im großen und ganzen nur missionirende Mönchsorden und Fürsten gab (Jakobi, Zur Missions-